Rundfrage über die Richtlinienbewegung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Schweizer Rundschau**

Band (Jahr): **4 (1936-1937)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-759081

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rundfrage über die Richtlinienbewegung

Gewerkschaften, Jungbauern und Angestelltenverbände haben eine Bewegung ausgelöst, die sich zum Ziel setzt: die staatspolitische Krise zu überwinden durch eine vollständige Neuorientierung der Politik, und zwar auf Grund einer neuen Volksmehrheit. Diese neue Mehrheit soll sich zusammenschliessen auf Grund der in einem programmatischen Manifest niedergelegten „Richtlinien für den Wiederaufbau der Wirtschaft und die Sicherung der Demokratie". Die an die Spitze der „Richtlinien" gestellten allgemeinen Grundsätze: Bekenntnis zur Demokratie, Entschlossenheit zur militärischen Landesverteidigung, Achtung der religiösen Ueberzeugungen, können zu keiner Diskussion Anlass geben, sie sind für unser Land selbstverständlich. Anders dagegen verhält es sich mit der wirtschafts-, finanz- und sozialpolitischen Programmatik der „Richtlinien". Ihre Verwirklichung würde von unabsehbarer Tragweite für Volk und Land sein, und einen vollständigen Bruch unserer Tradition bedeuten. Das Schweizervolk wird dadurch vor eine schicksalhafte Entscheidung gestellt. Es wird an eine Wegkreuzung herangeführt und zu wäheln haben, welche Richtung es einschlagen will. Um einen Beitrag zur Abklärung der Dinge zu liefern, hat die N.S.R. wie früher als die „Kriseninitiative" zur Frage stand, eine Rundfrage veranstaltet und eine Reihe von Persönlichkeiten des politischen, wirtschaftlichen und geistigen Lebens eingeladen, sich über die staats- und wirtschaftspolitische Tragweite der „Richtlinien" zu äussern. Da die Frist für die Einsendung der Antworten sehr kurz angesetzt werden musste, war es einigen der Angefragten nicht möglich ihre Ansichten zu äussern, die gewiss das Bild noch vervollständigt hätten. Wir veröffentlichen zuerst die Stimmen von 4 Vertretern der die Initiative tragenden Verbände und schliessen daran in alphabetischer Reihenfolge die eingegangenen Antworten.